



Afrikatag am 21./22.11.2008

Universität zu Köln

Hauptgebäude

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Karibu – Willkommen in Afrika!

vorläufiges Programm, Stand 7.11.08

Freitag, 21. November 2008

14.00 – 15.00 Uhr Aula 2	Eröffnungsveranstaltung
	<p>Musikalischer Auftakt: Terrence Ngassa, Trompete Michael Küttner, Trommel</p> <p>Begrüßung durch die gastgebende Hochschule: Professor Dr. Holger Burckhart Prorektor für Lehre, Studium und Studienreform, Universität zu Köln</p> <p>Grußworte: Matthias Mülmenstädt Auswärtiges Amt, Beauftragter für Afrikapolitik</p> <p>Peter Webers Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referatsleiter Afrika, Entwicklungsländer</p> <p>Impulsreferate: „Die Afrika-Strategie des DAAD“ Professor Dr. Stefan Hormuth Präsident des DAAD</p> <p>“Study and Research in Africa – Benefits for German Scientists and Students” Professor Chacha Nyaigotti-Chacha Executive Secretary of the Inter-University Council for East Africa (IUCEA), Kampala, Uganda</p>
Freitag, 13 .00 – 18.00 Uhr und Sa, 9.00 - 12.00 Uhr	Informationsstände und Posterpräsentationen – für Kopf und Geist, „Kulturmarkt“ – für Herz und Sinne
15.15 – 18.15 Uhr	Forumsveranstaltungen



Afrikatag am 21./22.11.2008

Universität zu Köln

Hauptgebäude

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

<p>Forum 1 Wirtschaftswissenschaften Hörsaal XIII</p>	<p>„Management des Wandels. Lernen vom strukturellen, ökonomischen und institutionellen Wandel in Afrika“</p>
	<p>Die Erfahrung des Wandels in Afrika und das Kennenlernen des Managements des Wandels in Afrika sind für Ökonomen ausgesprochen interessant. Insbesondere sind folgende Themen für die Wirtschaftswissenschaft relevant: Konsolidierung der ökonomischen Reformpolitik, Verbesserung der ökonomischen und politischen Regierungsführung, Vermeidung von Krisen und Konflikten, Diversifizierung der Wirtschaft, Verbesserung des Managements in den Unternehmen und in der öffentlichen Verwaltung, Ausländerfeindlichkeit, Kriminalität, die Privatisierung der öffentlichen Infrastruktur, regionale Kooperation (SADC) und Entwicklungspartnerschaften. Ein übergreifendes Thema ist die Schaffung von Arbeitsplätzen in Afrika-Subsahara. Es wird auch diskutiert werden, was „Entrepreneurship Education“ zur Lösung dieses Problems beitragen kann und wie ein erfolgreiches Training innerhalb und außerhalb der Universität aussieht. Die Referenten werden über die Bedeutung eines Aufenthaltes von Studierenden und Forschern der Wirtschaftswissenschaften in Afrika-Subsahara und bestehenden Kooperationen mit afrikanischen Universitäten berichten.</p>
	<p>Forumsleitung und Moderation:</p> <p>Professor Dr. Karl Wohlmuth Lehrstuhl Vergleich Ökonomischer Systeme, IWIM – Institut für Weltwirtschaft und Internationales Management, Universität Bremen</p> <p>Diskussionsbeiträge und Kurzpräsentationen:</p> <p>Dr. Reuben Adeolu Alabi, Nigeria Humboldt Research Fellow am IWIM, Universität Bremen</p> <p>Dr. Mareike Meyn Research Fellow, International Economic Development Group, Overseas Development Institute, London</p> <p>Corinna Hartmann Studentin, Universität Bremen</p> <p>Professor Dr. Christian Friedrich Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden, Abteilung Gießen Extraordinary Professor, University of the Western Cape, Südafrika</p> <p>Sarah Necker Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Finanzwissenschaften, Universität Heidelberg</p> <p>Iris Vernekohl Programme of Development Management an der UWC, Ruhr-Universität Bochum,</p>



Afrikatag am 21./22.11.2008

Universität zu Köln

Hauptgebäude

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

	zukünftige DAAD Fachlektorin Wirtschaftswissenschaft an der University of the Western Cape, Südafrika
Forum 2 Ingenieurwissenschaften/ Architektur Hörsaal XI a	„Energieeffizientes Bauen und Städteplanung – Afrikas Chancen im Prozess der Globalisierung“
	Eine wesentliche Herausforderung in Afrika-Subsahara ist die nachhaltige Energieversorgung und damit einhergehend das energieeffiziente Bauen unter Einschluss der alternativen Energien. Exemplarisch wird im Forum Bezug genommen auf das internationale Gemeinschaftsprojekt PREA – „Promoting Renewable Energy“. Auch das Thema Wasser ruft Ingenieure, Planer, Architekten und Soziologen zur interdisziplinären Zusammenarbeit, so beim Projekt „Communal Waterhouse“, das Antworten auf eine prekäre Wasserversorgung im ländlichen Bereich entwickelt. Ingenieurwissenschaften und Architektur bearbeiten viele weitere Komplexe: Gewaltreduzierung, Armutsbekämpfung, Umgang mit der Landverknappung durch Urbanisierung und Versteppung, städteplanerische Antworten auf die AIDS-Epidemie, die Sanierung von Townships und die Entstehung von Mega Cities. Das Forum wird diskutieren, welche Chancen diese Themen für deutsche Studierende und Wissenschaftler eröffnen.
	<p>Forumsleitung und Moderation:</p> <p>Professor Dr.-Ing. Helmut Müller Lehrstuhl Klimagerechte Architektur, Technische Universität Dortmund</p> <p>Diskussionsbeiträge und Kurzpräsentationen:</p> <p>Professor Dr. Kosta Mathey Fachgebietsleiter Planen und Bauen in außereuropäischen Regionen, Urban-studies.eu / Mundus-Urbano.eu, Technische Universität Darmstadt</p> <p>Priv.-Doz. Dr.-Ing. habil. Konrad Soyez Leiter der AG Ökotechnologie, Professur Vegetationsökologie und Naturschutz, Universität Potsdam</p> <p>Kamugisha Byabato, Tansania Doktorand am Lehrstuhl Klimagerechte Architektur, Technische Universität Dortmund</p>
Forum 3 Medizin Hörsaal XI b	„Medizin in den Tropen: Chancen und Herausforderungen“
	Das Studium und die Erforschung der Infektionskrankheiten stehen an den afrikanischen Universitäten im Vordergrund. Diese werden klassifikatorisch aufgeteilt in die bekannten Krankheiten wie HIV/ Aids, Malaria und Tuberkulose



Afrikatag am 21./22.11.2008

Universität zu Köln

Hauptgebäude

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

	<p>und in die sogenannten „neglected diseases“. Aber auch Ernährungskomponenten und sozio-ökonomische Faktoren spielen eine Rolle in Studium und Forschung. Außerdem kommen zur Sprache: Forschung zum menschlichen Genom, Krebsforschung, Arzneimittelresistenz, kommunizierbare und nicht-kommunizierbare tropische Krankheiten, biomedizinische Forschung. Die Forumsteilnehmer werden auch praktische Tipps zu Fördermöglichkeiten für Studium und Forschung in einem afrikanischen Land geben.</p>
	<p>Forumsleitung und Moderation:</p> <p>Professor Martin P. Grobusch M.D. Head of Infectious Diseases Unit, University of the Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika</p> <p>Diskussionsbeiträge und Kurzpräsentationen:</p> <p>Boniface Mailu, Kenia Nutritional Biochemistry, Interdisciplinary Research Center, Universität Gießen</p> <p>Dr. Afieharo Michael, Nigeria Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Medizinische Hochschule Hannover</p> <p>Priv.-Doz. Dr. August Stich Chefarzt der Tropenmedizinischen Abteilung, Missionsärztliche Klinik, Würzburg</p>
<p>Forum 4 Afrikanistik Hörsaal XII</p>	<p>„Sprachen als Ressourcen für Modernisierung und Entwicklung in Afrika“</p>
	<p>Im Forum werden Fragestellungen aufgegriffen, aus denen die Bedeutung der wissenschaftlichen Beschäftigung mit den afrikanischen Sprachen hervorgeht. Es wird die Rolle des Faktors Sprache in Afrika diskutiert: für die Modernisierung der Gesellschaften, für Armutsreduktion und Bildung für alle - im weitesten Sinn also für „Entwicklung“. Die Studierenden der Afrikanistik können die Bedeutung lokaler Sprachen bei einem Studienaufenthalt in einem afrikanischen Land exklusiv erfahren. Der Zugang zu lokalen gesellschaftlichen Dynamiken ist über die Sprachen privilegiert möglich. Sprachen lernen zieht den Erwerb interkultureller Kompetenz nach sich. Die Einsicht in eine afrikanische Sprache und Gesellschaft meint auch: ein anderes Weltbild kennen lernen und andere Perspektiven entwickeln.</p>
	<p>Forumsleitung und Moderation:</p> <p>Professor Dr. H. Ekkehard Wolff Professur für Afrikanistik, Universität Leipzig Ehemaliger DAAD-Langzeitdozent in Nigeria und Niger</p>



Afrikatag am 21./22.11.2008

Universität zu Köln

Hauptgebäude

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

	<p>Diskussionsbeiträge und Kurzpräsentationen:</p> <p>Dr. Rose Marie Beck Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Afrikanische Sprachwissenschaften, Universität Frankfurt</p> <p>Daniela Puhrsch, M.A. Ehemalige DAAD-Sprachassistentin an der University of the Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika Leiterin des B.A. Studiengangs Afrikastudien, Institut für Afrikanistik, Universität Leipzig</p> <p>Professor Dr. Mechthild Reh Asien-Afrika-Institut, Abt. für Afrikanistik und Äthiopistik, Universität Hamburg</p>
16.30 – 17.00 Uhr	Kaffeepause

18.15 – 19.45 Uhr Hörsaal II	„Hakuna Matata – kein Problem!“ Deutsche Lektoren in Afrika erzählen von ihren Erfahrungen
	<p>Die ehemaligen LektorInnen vermitteln lebendige Eindrücke aus ihrem früheren Arbeits- und Lebensalltag. Wie hat man sich das Leben in Nairobi, Dakar und Johannesburg vorzustellen? Wie entwickelt frau und man interkulturelle Fähigkeiten und Handlungskompetenz? Auch Schwierigkeiten bei der Arbeit und beim Studium an afrikanischen Universitäten werden angesprochen. Ein sinnfroher Ausklang des ersten Afrikatages mit vielen Bildern und Videoclips von (Dienst-)Reisen, Lektorentreffen und der Arbeit mit den Studierenden.</p>
	<p>Moderation:</p> <p>Dr. Andreas Hettiger Ehemaliger Leiter des DAAD IC-Büros Johannesburg, Südafrika</p> <p>Kurzpräsentationen:</p> <p>Cornelia Seck DAAD-Lektorin, DER des Langues, Faculté des Langues, Arts et Sciences Humaines, Université de Bamako, Mali</p> <p>Dr. Julia Augart Ehemalige DAAD-Lektorin, Kenia</p> <p>und</p> <p>Terrence Ngassa, Trompete, Percussion, Voice Michael Küttner, Percussion, Voice</p>



Afrikatag am 21./22.11.2008

Universität zu Köln

Hauptgebäude

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

ab 20.00 Uhr UniMensa Zulpicher Straße 70 50937 Köln ab 21.30 Uhr	Abendessen „Aftershow-Party“ für alle die noch wollen und können
---	---

Samstag, 22. November 2008

9.30 – 12.00 Uhr	Forumsveranstaltungen
Forum 5 Deutsche Sprache in Afrika Hörsaal XI a	„Afrika – kein verlorener Kontinent für die deutsche Sprache!“
	<p>Diskutiert werden Fragen mit bildungspolitischer Relevanz im frankophonen und anglophonen Afrika: Wird die deutsche Sprache in Afrika überleben, und wenn ja, dann in Form von German Studies oder als Germanistik? Liegt die Zukunft der Deutschland-Studien in Afrika vielleicht in den sogenannten Europa-Wissenschaften? Wie können im postkolonialen Diskurs Geschichte und Gegenwart der deutschsprachigen Länder mit den afrikanischen Gesellschaften konstruktiv kontrastiert werden? Und wie kann ein in vielen Ländern bestehender Bedarf an Deutschlehrern befriedigt werden? Die Teilnehmer berichten, was in afrikanischen Ländern machbar ist: eine Germanistische Institutionspartnerschaft (GIP) mit Madagaskar, Studien- und Praktikumsaufenthalte, das Sammeln von Unterrichtserfahrung, Methodik und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts im Kontext nicht-europäischer Muttersprachen und vieles andere mehr.</p>
	<p>Forumsleitung und Moderation:</p> <p>Dr. Katrin Krüger Referentin TestAS, TestDaF-Institut, Hagen Ehemalige DAAD-Lektorin in Namibia</p> <p>Diskussionsbeiträge und Kurzpräsentationen:</p> <p>Dr. Vincent Atabavikpo Leiter der Deutschabteilung, Université d'Abomey-Calavi, Cotonou, Benin</p> <p>Dr. Dominique Bediako Studiengangskoordinatorin, Studienzentrum, Hochschule Vechta</p>



Afrikatag am 21./22.11.2008

Universität zu Köln

Hauptgebäude

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

	<p>Ehemalige DAAD-Lektorin in Nigeria und Uganda</p> <p>Professor Dr. Albert Gouaffo Département de Langues Etrangères Appliquées (LEA), Universität Dschang, Kamerun</p> <p>Dr. Lutz Köster Deutsch als Fremdsprache, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, Universität Bielefeld</p> <p>Daniela Puhrsch Ehemalige DAAD-Sprachassistentin an der University of the Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika Leiterin des B.A. Studiengangs Afrikastudien, Institut für Afrikanistik, Universität Leipzig</p>
<p>Forum 6 Naturwissenschaften Hörsaal XII</p>	<p>„Biodiversität, das Ökosystem und globaler Wandel: Interdisziplinäre Ansätze zu einem nachhaltigen Nutzen natürlicher Ressourcen“</p>
	<p>Biodiversität ist eines der zentralen Themen in den Naturwissenschaften Afrikas. Hauptziel ist es dabei, wissenschaftliche Grundlagen zu erarbeiten, nach denen Konzepte für eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen entwickelt werden können. Diese stehen im thematischen Mittelpunkt des Forums, wobei auch naturschutzfachliche Rahmenbedingungen (internationale Abkommen, Bioprospecting, Community Based Natural Resource Management (CBNRM)) kritisch hinterfragt werden. Vor dem Hintergrund rasch verknappender Ressourcen ist zu fordern, dass Teilergebnisse unterschiedlicher Disziplinen in ein ganzheitliches Konzept integriert werden und so dem Grundgedanken der Ökologie folgend nachhaltiger Naturschutz ermöglicht wird. Nur so kann die Biodiversität Afrikas im Einklang mit der Nutzung durch den Menschen langfristig erhalten werden.</p>
	<p>Forumsleitung und Moderation:</p> <p>Professor Dr. Ulrich Zeller Lehrstuhl für spezielle Zoologie, Museum für Naturkunde, Humboldt-Universität zu Berlin</p> <p>Diskussionsbeiträge und Kurzpräsentationen:</p> <p>Professor Dr. Mohamed M. Soumanou Chef de Département Génie de Technologie Alimentaire, Ecole Polytechnique d'Abomey-Calavi, Université d'Abomey-Calavi, Cotonou, Benin</p> <p>Professor Dr. Martin Wahl Leiter Benthosökologie, Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR, Kiel</p>



Afrikatag am 21./22.11.2008

Universität zu Köln

Hauptgebäude

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

	<p>Wellencia Clara Mukaru Studentin an der University of Namibia und der Humboldt-Universität zu Berlin</p> <p>Katrin Wuchter Studentin an der University of Namibia und der Humboldt-Universität zu Berlin</p>
<p>Forum 7 Ethnologie/Sozialwissenschaften Hörsaal XIII</p>	<p>„Capacity Building und soziale Entwicklung in Afrika-Subsahara“</p>
	<p>Die Ethnologie befasst sich mit afrikanischen Kulturen in ihrer ganzen Vielfalt. Forschung und Lehre behandeln ebenso aktuelle wie historische Themen. Die sozialwissenschaftlich orientierten Afrikawissenschaften haben zwar in Deutschland keine übergeordneten Themen, an denen alle arbeiten. Es existieren jedoch Schnittstellen, die vor Ort in einem afrikanischen Land am besten zu studieren und zu erforschen sind: Afrika in der Welt, die Welt in Afrika, „African Agency“, Handlungsarenen jenseits des Staates, die tatsächliche Praxis von Herrschaft im Lokalen, Aids, Familie, Kindheit. Viele Studierende, die Afrika-Subsahara als Ziel für ein Auslandsstudium wählen, sind entweder an kultur-wissenschaftlichen Feldstudien oder am Bereich der Entwicklungszusammenarbeit interessiert. Die Forumssprecher berichten von existierenden Partnerschaften und Programmen, Studien- und Fördermöglichkeiten und Beispielen von für die Region relevanten Forschungsthemen.</p>
	<p>Forumsleitung und Moderation:</p> <p>Professor Dr. Michael Bollig Institut für Ethnologie, Universität zu Köln</p> <p>Diskussionsbeiträge und Kurzpräsentationen:</p> <p>Dr. Jan Claudius Völkel Arnold Bergstraesser Institut, Freiburg, African Good-Governance Network</p> <p>Mireille Meyanga, Kamerun Doktorandin in der Linguistik und Germanistik an der Universität Bielefeld, African Good-Governance Network</p> <p>Zecharias Fassil, Äthiopien Jurastudent am Intellectual Property Law Center, München, African Good-Governance Network</p>



Afrikatag am 21./22.11.2008

Universität zu Köln

Hauptgebäude

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

	<p>Yohannes Kidane, Eritrea Masterstudent of Global Change Ecology an der Universität Bayreuth, African Good-Governance Network</p> <p>Professor Dr. Kurt Beck Lehrstuhl für Ethnologie, Universität Bayreuth Vice-Dean, Bayreuth International Graduate School for African Studies</p> <p>Professor Dr. Ronald Lutz Professur Menschen in besonderen Lebenslagen, Dekan der Fakultät Sozialwesen, Fachhochschule Erfurt</p>
<p>Forum 8 Agrarwissenschaften Aula 2</p>	<p>„Partizipative Strategien zur Etablierung neuer Technologien in der Landwirtschaft in Afrika“</p>
	<p>In den Agrarwissenschaften ist die Einbeziehung interdisziplinärer Ansätze unverzichtbar. Eine afrikanische Besonderheit sind die partizipativen Strategien, beispielsweise die Einbeziehung der Subsistenz-Landwirte bei der Züchtung von Pflanzen. Gentechnik, biologische Krankheitskontrolle und Gender-Aspekte bei der Karriere im Forschungsbereich sind weitere relevante Themen. Diskutiert wird auch die Frage, inwieweit die wissenschaftlich erarbeiteten Verbesserungen (neue Sorten, Düngung, Bodenbearbeitungstechniken, Pflanzenschutz etc.) auch die Subsistenz-Landwirte erreichen und von diesen angenommen und angewendet werden. Akademische Partnerschaften mit afrikanischen Institutionen werden von den afrikanischen Gästen ausführlich dargestellt.</p>
	<p>Forumsleitung und Moderation</p> <p>Professor Dr. Kerstin Wydra Institut für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz, Universität Hannover</p> <p>Diskussionsbeiträge und Kurzpräsentationen:</p> <p>Professor Remi Adeyemo Agricultural Economics, Obafemi Awolowo University, Ile Ife, Nigeria</p> <p>Dr. Heiko K. Parzies Institut für Pflanzenzüchtung, Saatgutforschung und Populationsgenetik, Universität Hohenheim</p> <p>Ismail Yusuf Rabbi, Kenia</p>



Afrikatag am 21./22.11.2008

Universität zu Köln

Hauptgebäude

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

	DAAD-Stipendiat an der Universität Hohenheim
Forum 9 Geowissenschaften Hörsaal XI b	„Afrikas Geowissenschaften im Aufschwung – Sind die Hochschulen bereit?“
	<p>In Afrika besteht zur Zeit ein großer Bedarf an geowissenschaftlicher Grundlagenforschung in allen Bereichen, ebenso an neuen angewandten Studiengängen und an qualifizierten Nachwuchskräften in den Bereichen Bergbau und Erdölexploration, an ausgebildeten Geoinformationssystem (GIS)-Experten und spezialisierten Umweltgeologen. Dieser enorme Bedarf kann oftmals nicht von einem einzelnen Land gedeckt werden und führt vermehrt zu regionalen und bilateralen Kooperationen der Universitäten. Das Forum wird am Beispiel verschiedener Länder (Uganda, Namibia, Südafrika u.a.) den Stand der Geowissenschaften, hochschulpolitische Maßnahmen zur Verbesserung der Forschung und Lehre im Land, interdisziplinäre Geo-Projekte und deren Förderung, die Herausforderungen an einen Geognosten in Afrika und Stichworte wie Braindrain, Netzwerkbildung und Wissenschaftler austausch thematisieren. Aus studentischer Perspektive werden Eindrücke vom Studien- und Lebensalltag vermittelt.</p>
	<p>Forumsleitung und Moderation:</p> <p>Dr. Andreas Schumann Department of Geology, Makerere University, Kampala, Uganda</p> <p>Diskussionsbeiträge und Kurzpräsentationen:</p> <p>Professor Dr. Théodore Razakamanana Département des Sciences de la Terre, Université de Toliara, Madagaskar</p> <p>Professor Dr. Georg Rümpker Leiter der Arbeitsgruppe Seismologie & Mathematische Geophysik, Universität Frankfurt</p> <p>Konrad Hentze Student der Geowissenschaften, Universität Tübingen, Universität Hohenheim</p> <p>Dagmar Röller Studentin der Geographie und Kommunikationswissenschaften, Universität Leipzig</p>
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause



Afrikatag am 21./22.11.2008

Universität zu Köln

Hauptgebäude

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

<p>12.00 – 13.00 Uhr Aula 2</p>	<p>Abschlussveranstaltung: „Studieren und Lehren, Forschen und Arbeiten in Afrika – Perspektiven“</p>
	<p>Moderation: Dr. Roland Weiß DAAD, Referatsleiter Afrika/Subsahara</p> <p>„Learning by Ear“ - Ein Film der Deutschen Welle Ein Bildungsprogramm für junge Afrikaner</p> <p>Jan-Philipp Scholz Deutsche Welle, Bonn</p> <p>Innovationsförderung in Entwicklungsländern Dr. Andreas Stamm Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn</p> <p>Neue Arbeitsfelder in der Entwicklungszusammenarbeit Dr. Josefine Rietsch GTZ, Afrika-Bereich, Eschborn</p> <p>Förderpolitische Entwicklungen Dr. Anette Pieper de Avila DAAD, Leiterin Gruppe Afrika Subsahara, Lateinamerika</p>
<p>13.00 – 14.00 Uhr</p>	<p>Imbiss</p>